

Ausgabe 4 / 2023

# Die Rote Zunge

Zeitung der **SPD** Altlünen

lokal - engagiert - parteilich



## Die alte „Westfalia-Kantine“

Ist ein Schmuckstück geworden

(siehe: Seite 14 und Die letzte Seite)

## Editorial

Begrüßung durch die stellv. OV-Vorsitzende 3

## Aus unserem Ortsverein

Informationsveranstaltung zum Gebäude-Energiegesetz (GEG) 4

Tag des Ortsvereins am 13.8.2023 5

Besuch beim Bürgerfest des Bundespräsidenten 8

Ortstermin an der Einmündung Laakstraße - Akazienstraße 10

## Aus der SPD

Generationenwechsel bei den Jusos in Lünen: 11

Jahresempfang 2023 der SPD Lünen 14

Sarah Philipp und Achim Post, die neuen Vorsitzenden der NRWSPD 17

## Aus der Lünener Politik

SPD muss den Stadtentwicklungsausschuss-Vorsitz neu besetzen 18

Aufgaben des Step 20

Vorbereitungen zur Europawahl 2024 22

## Meine Meinung

Bundeselternrat will 'lottrige' Kleidung verbieten 23

Die braune Flut 24

## Gratulationen / Termine 27

## Die letzte Seite:

Der Ortsverein bei „Late Night Concepts“ 28

---

*Mit uns erleben Pflegepersonen mee(h)r*

**H. Müller**

*Häuslicher Pflegedienst*

Alstedder Straße 44 44534 Lünen

Tel. 0 23 06 / 91 0 62 - 0

Pflegeberatungsbüro

Waltroper Straße 56 44534 Lünen

Tel. 0 23 1 / 87 31 95



*Liebe Genossinnen ,*

*liebe Genossen,*

Bruno Sieger und ich begrüßen euch aktuell als kommissarische Vorsitzende, da Frank Hugo um eine kleine Auszeit gebeten hatte. Er wird sich aber hoffentlich bald in der Funktion des Vorsitzenden zurückmelden.

Ist es euch auch in der letzten Zeit passiert, dass ihr gar nicht mehr mit dem Kopfschütteln aufhören könnt, wenn ihr auf die Bundespolitik schaut? Die FDP muss sich profilieren und bedient gerne ihre Klientel, hat Angst vor der 5%-Hürde. Die Grünen sollen unter sich uneins sein. Boris wird mit einer nicht kommunizierenden Bundeswehrverwaltung konfrontiert. Nancy plagt sich mit der Begrenzung von Migration, Klara mit dem Mangel an Wohnraum. Und Olaf... er musste erneut ein Machtwort sprechen, diesmal in Sachen Asyl/Migration.



Auf die Themen Asyl/Migration und Wohnungswirtschaft springt insb. der Black-Rock Vertraute und Vorsitzende der größten Oppositionspartei im Bundestag mit kantigen Worten und falschen Fakten auf. Dies hilft vor allen Dingen der Rechtsrechtsaußenpartei. Und dann sind da noch die schäumenden Wahlkämpfer vor allen Dingen in Bayern.

Und dennoch: **Es gibt wahrlich auch Positives zu berichten.** Laut Bertelsmann Studie hat die Ampel zur Halbzeit der Legislaturperiode bereits fast zwei Drittel ihres ambitionierten Koalitionsvertrages entweder umgesetzt oder angepackt. Da kann man doch einmal den Daumen hochhalten!

Auch wir haben hier auf Ortsvereinsebene einiges erreicht. Michael hat einen Vortrag mit anschließender Diskussion zum GEG gehalten. Rüdiger, Martina und David haben am Jahresempfang des Stadtverbandes teilgenommen und Jochen Ott, den Fraktionsvorsitzenden der NRWSPD, kennengelernt. Martina wurde zur Vorsitzenden des wichtigen Ratsausschusses für Stadtentwicklung gewählt. Wahlen stehen in den nächsten Jahren auch an, zunächst die Europawahl. Und wir haben mit Jonas einen jungen Genossen für die Mitarbeit an der Roten Zunge gewinnen können. Freut euch auf seine Beiträge.

Freundschaft

*Eure Angela Wegener-Nachtkamp*

# Informationsveranstaltung zum Gebäudeenergiegesetz (GEG)

Unser OV hat gemeinsam mit dem OV Lünen-Stadt eine Veranstaltung zum Gebäudeenergiegesetz (GEG) organisiert. Referent war Michael Thews, der als Bundestagsabgeordneter besten Einblick in Entstehung und Strukturen des Gesetzes hat.



Zunächst ging Michael Thews auf die Entstehung des Gesetzes und die öffentliche Diskussion darüber ein. Durch eine frühzeitige Veröffentlichung eines ersten Entwurfs und die bewusste Falschdarstellung einzelner Fakten in der Opposition und Teilen der Presse sollte die Regierung getroffen werden. Dem setzte er klare Fakten des nun beschlossenen Gesetzes gegenüber.

Thews verdeutlichte die zentralen Aspekte des neuen Gesetzes und betonte die Relevanz der energetischen Sanierung für den Klimaschutz sowie die individuellen Auswirkungen auf die Heizungsanlagen der

Bürgerinnen und Bürger. Er unterstrich, dass das GEG entscheidende Schritte in Richtung einer nachhaltigen und umweltfreundlichen Gebäudepolitik in Deutschland setzt.

Im Anschluss an den Vortrag entwickelte sich eine lebhafte Diskussion zwischen den Teilnehmenden und Michael Thews. Es wurden zahlreiche Fragen zum GEG gestellt, die der Bundestagsabgeordnete ausführlich beantwortete. Besonderes Interesse galt den individuellen Auswirkungen des Gesetzes auf bestehende Heizungsanlagen.

MB

# Tag des Ortsvereins am 13.8.2023

Alle zwei Jahre begeht unser Ortsverein seinen Tag des Ortsvereins. Eine zwanglose Zusammenkunft im Heim der Naturfreunde, Schwansbeller Weg, zu der alle Mitglieder des OV eingeladen sind.

Wie oft, stand auch in diesem Jahr im Mittelpunkt der Veranstaltung die Ehrung der Jubilare der letzten beiden Jahre. Dazu konnten wir Martin Wiggermann, den 1. Stellv. Landrat des Kreises Unna, für die Auszeichnung gewinnen. Selbstverständ-

lich waren auch die in Lünen ansässigen Vertreter unserer Partei: Michael Thews unser Bundestagsabgeordneter, der auch viel Jahre lang stellv. Vorsitzender unseres OV war, Rainer Schmeltzer, 1. Vizepräsident des Landtages NRW, und Norbert Janßen, unser Stadtverbandsvorsitzender, anwesend. Martina Förster-Teutenberg, die Co-Vorsitzende des UB Unna, ist aus unserem OV und gehört somit zu „unserer Familie“.



Die anwesenden Jubilare mit den Ehrengästen: Rainer Schmeltzer, David Scheidle 10 Jahre, Michael Thews, Frank Hugo, Dieter Pohl 65 J., Erich Schildmann 65 J., Martin Wiggermann, Martina Förster-Teutenberg, Bruno Sieger 25 J., Waldemar Runge 60 J., Norbert Janßen, Jochen Otto 50 J., Nadja Pfuhl 10 J. und Steven Roch 10 J.  
*(von links nach rechts).*

# 6 Aus unserem Ortsverein



Jochen Otto im Gespräch mit Angela Wegener-Nachtkamp



Für die musikalische Untermalung sorgte Kapelle Knappmann mit Uwe Wortmann und Wolfgang Knappmann



Martin Wiggermann  
1. stellv. Landrat



Michael Thews  
MdB



Rainer Schmeltzer  
1. Vizepräsident  
des Landtages NRW



Norbert Janßen  
Stadtverbands-  
vorsitzender

Unsere Ehrengäste bei ihren jeweiligen Grußworten an die anwesenden Mitglieder



*(links)*  
Angela Wegener-Nachtkmap mit den  
10-jährigen Jubilare Nadja Pfuhl,  
David Scheidle und Steven Roch

*(unten)*  
Die Jubilare Dieter Pohl, Erich Schild-  
mann und Waldemar Runge *(vorne)*  
mit den Gratulanten Frank Hugo,  
Martin Wiggemann und Michael Thews



Martin Wiggemann übergibt Bruno Sieger  
seine Ehrenurkunde, rechts Michael Thews

Traditionell endet die Veranstaltung mit dem gemeinsamen Singen

*Brüder zur Sonne, zur Freiheit ...*



*Brüder in eins nun die Hände ...*

# Bürgerfest im Schloss Bellevue

## Ein Abend im Zeichen des bürgerschaftlichen Engagements



Am 8. September 2023 öffnete das Schloss Bellevue seine Pforten für ein besonderes Ereignis: das Bürgerfest, zu dem Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier persönlich eingeladen hatte. Die Einladung erreichte mich Anfang Juli und ich zögerte keine Sekunde, meine Frau Sandra als Begleitung auszuwählen. Gemeinsam fieberten wir dem Termin entgegen.

Schon beim Betreten des Parks von Schloss Bellevue spürte man die besondere Atmosphäre dieses Tages. Inmitten einer wunderschönen Kulisse

empfangen uns viele bekannte Gesichter aus der Politik. Unser Bundestagsabgeordneter Michael Thews gesellte sich zu uns und wir führten angeregte Gespräche.

Um 17:00 Uhr begann der Höhepunkt des Abends: die Rede des Bundespräsidenten. Frank-Walter Steinmeier richtete seine Worte an die rund 3.000 geladenen Ehrenamtlichen aus ganz Deutschland, die an diesem Abend für ihr vorbildliches Engagement geehrt wurden. Ihr Einsatz erstreckt sich über ein breites Spektrum: vom Natur-



schutz über die internationale Jugendarbeit bis hin zu Bildungs- und Sozialprojekten, Sport und Kultur. Auch die Themen Inklusion und Digitalisierung spielen eine wichtige Rolle. Das Bürgerfest dient dabei nicht nur als Anerkennung, sondern auch als Ansporn für andere, sich ebenfalls aktiv einzubringen. Die tägliche Arbeit dieser ehrenamtlich engagierten Menschen trägt maßgeblich zum Gelingen unserer Demokratie bei.

Im Anschluss an die bewegende Rede fand eine Gesprächsrunde unter dem Titel "Im WIR verbunden – engagiert für unsere Demokratie" statt. Hier debattierten der

Bundespräsident mit Dorothea Schneider vom Verein "Augen auf!", Cemile Giousouf, der stellvertretenden Leiterin der Bundeszentrale für politische Bildung, und Kerstin Körner, der Oberbürgermeisterin der Großen Kreisstadt Dippoldiswalde. Gemeinsam mit dem Bundespräsidenten diskutierten sie, welche Möglichkeiten es gibt, Demokratie und den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken und welche herausragende Bedeutung dem zivilgesellschaftlichen und bürgerschaftlichen Engagement zukommt. Die Moderation lag in

den Händen von Marco Seiffert.

Nach diesem anregenden Austausch ging es gemeinsam mit Michael Thews auf Erkundungstour durch den Schlosspark. Dabei besuchten wir die Stände von insgesamt 60 Organisationen, Initi-



Sandra und Bruno Sieger vor dem Schloss Bellevue

ativen und Unternehmen. Besonders spannend war das Treffen mit Lehrer Schmidt am Stand von YouTube, bei dem wir uns über das enorme Potenzial der Plattform austauschten. Natürlich kosteten wir auch von den kulinarischen Köstlichkeiten, die unter anderem auch von der Koch-Nationalmannschaft der Bundeswehr angeboten wurden. Es war ein rundum gelungener Abend, der uns noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Bruno Sieger

## Ortstermin an der Einmündung Laakstraße - Akazienstraße

Fahrradstraßen sollen das Radfahren attraktiver und für die RadfahrerInnen sicherer machen. Deshalb sind Politik und Stadtverwaltung auch bemüht, dort, wo Straßen erneuert werden, abzuwägen, ob sich die Einrichtung einer Fahrradstraße anbietet. Mit der Gottfriedstraße und der Akazienstraße befinden sich gleich zwei Fahrradstraßen im Ortsvereinsbereich Alt-lünen.

Beide Straßen sind auch Schulwege, weshalb die vermeintliche Sicherheit in der Fahrradstraße für die Schülerinnen eine besondere Bedeutung entwickelt.

Neben unserem eigenen Erleben bei der regelmäßigen Nutzung dieser Straßen sowie regelmäßigen Bürgerbeschwerden bei unseren Mitgliedern vor Ort zeigen leider auch Berichte über gefährliche Situationen bis hin zu Verkehrsunfällen ein anderes als das gewollte Bild zur Sicherheit auf unseren Fahrradstraßen. Autofahrer, die Radfahrer in der Fahrradstraße überholen oder im Begegnungsverkehr auf entgegenkommende RadfahrerInnen keinerlei Rücksicht nehmen oder auch speziell in der Akazienstraße Fahrzeugführer, die ganz bewusst die Einbahnstraße in die falsche Richtung befahren, zeigen einmal mehr, die Fahrradstraßen sind heute nicht sicherer als 'normale' Straßen - im Gegenteil, sie suggerieren eine Sicherheit, die es so nicht gibt.

Anlass genug für den Ortsvereinsvorstand, sich die Situation einmal direkt vor Ort anzusehen. Das haben wir an der Einmündung Laakstraße/Akazienstraße im Rahmen eines Ortstermins gemacht.

Es war eindrucksvoll, sowohl in Bezug auf die von uns beobachteten Fehlverhalten aller Gruppen im Straßenverkehr als auch bezogen auf Beschwerden aus der Bevölkerung. In einer nur kurzen Zeit vor Ort wurden die Teilnehmer mehrfach auf die gefährliche Situation und vielfaches Fehlverhalten von Kraftfahrzeugführern hingewiesen. Fehlverhalten von Fußgängern werden an dieser Einmündung durch den immer noch fehlenden Fußgängerüberweg über die Laakstraße provoziert.

Der Ortsverein möchte diese Situation so nicht länger hinnehmen und hat sich mit dem Ziel an die Fraktion gewandt, dass die Schulwege in den Fahrradstraßen zum einen verstärkt überwacht werden, darüber hinaus aber auch in einer Aufklärungskampagne sämtliche Verkehrsteilnehmer über ihre Rechte und Pflichten bei der Nutzung von Fahrradstraßen aufgeklärt werden. Außerdem möchten wir wissen, wann endlich der Fußgängerüberweg eingerichtet wird. "Wir erwarten und gehen davon aus, dass die Fraktion unsere Feststellungen und unser Anliegen in den zuständigen Fachausschuss bringen und eine Verbesserung der Situation über entsprechende Aufträge an die Verwaltung herbeiführen wird." äußert sich der stellv. Ortsvereinsvorsitzende Bruno Sieger hoffnungsvoll nach dem Ortstermin und ergänzt: „Wir erwarten von der Stadtverwaltung alles dafür zu tun, dass die Schulwege unserer Kinder und Jugendlichen so sicher wie möglich sind.“!

Rüdiger Billeb

## Generationenwechsel bei den Jusos in Lünen: Gian Luca Fusillo (18) ist neuer Vorsitzender

**Auf ihrer Vollversammlung am 01. Juli läuteten die Lünener Jungsozialistinnen und Jungsozialisten einen Generationenwechsel ein.**

Robert Schmidt (33) trat nach 15 Jahren im Juso-Vorstand und einem Jahr als kommissarischer Vorsitzender nicht erneut an. Die rund 30 Anwesenden verabschiedeten ihn mit einem Bilderrahmen mit Bildern aus 15 Jahren aktiver Juso-Zeit.

Der neu und einstimmig gewählte Vorsitzende heißt Gian Luca Fusillo, ist 18 Jahre alt, wohnt im Stadtteil Horstmar, ist seit 2020 bei den Jusos Lünen aktiv und engagierte sich bislang als stellvertretender Vor-

sitzender und als Schülersprecher am Freiherr-vom-Stein-Gymnasium, an welchem er in diesem Jahr das Abitur erreichte. Ebenso ist er als Schülervertreter sachkundiger Bürger im Lünener Ausschuss für Bildung und Sport und im Kreis Ausschuss für Schule und Bildung. Darüber hinaus ist er Mitglied im Vorstand der SPD Lünen und der SPD Lünen-Horstmar.

Mit seinem neuen Vorstand möchte er an der Umsetzung der „10 jungen Ideen für 2020“ weiterarbeiten, die die Jusos zur Kommunalwahl 2020 entwickelt und ins Programm der SPD Lünen eingebracht haben, und auch ebenso neue Impulse in der Kommunalpolitik setzen. So ist ihm insbesondere die Stärkung der

Jugendbeteiligung, die Ausweitung der Kinderferienstadt Lünopoli und anderer Angebote für Jugendliche sowie die Öffnung des

Lükaz als offener Jugendtreff und die Verbesserung des ÖPNV's wichtig.

Ebenfalls Verantwortung übernehmen Yusuf Kaya (19) aus Nordlünen, Daniel Nasemann (32) aus der Stadtmitte und Lea Teutenberg (20) aus Alstedde als stellvertretende Vorsitzende. Als Beauftragte für Mitglieder und Öffentlichkeitsarbeit wur-



**Der neue Juso-Vorstand: Yusuf Kaya, Lisa Harhoff, Steffen Kleinz, Daniel Nasemann, Lea Teutenberg, Gian Luca Fusillo, Mats Seiler, Julien Purwin, Jocelyn Ahlrichs, (v.l.n.r.)**

sitzender bei den Jusos Lünen und in gleicher Funktion bei den Jusos Kreis Unna, sowie als Stadt- und Kreisschülersprecher

den Jocelyn Ahlrichs (23) aus Alstedde und Aladin Khattab gewählt, als Beauftragter für Bildung Luca Stroscher (21) aus der Stadtmitte.

Als Beisitzerinnen und Beisitzer kompletieren Lisa Harhoff (28) aus Lünen Nord, Steffen Kleinz (27) aus der Stadtmitte, Julien Purwin (18) aus Nordlünen und Mats Seiler (17) aus Beckinghausen den Vorstand.

Auch viele Jusos aus dem Kreis und benachbarten Städten wohnten der Vollversammlung bei. Die ehemalige Juso-Vorsitzende Nina Kotissek übernahm die Versammlungsleitung, für Fotos sorgte Robin Wojtak.

Als Ehrengäste durften die Jusos den Bundestagsabgeordneten Michael Thews, den 1. stellv. Bürgermeister und Juso-

Ehrenvorsitzenden Daniel Wolski, den Co-Vorsitzenden der Jusos Kreis Unna Fatih Asil, die stellv. SPD-Stadtverbands- und stellv. Fraktionsvorsitzende Martina Meier sowie die Co-Vorsitzende der SPD Kreis Unna, Martina Förster-Teutenberg begrüßen.

Sie alle dankten Robert Schmidt und seinem Vorstand für die geleistete Arbeit und sagten Gian Luca Fusillo und seinem Vorstand ihre Unterstützung und Zusammenarbeit zu.

Gian Luca Fusillo



Steinstraße 57, 44534 Lünen

Telefon: 02306 782 13 72

Telefax:: 02306 782 13 74

Bürozeiten:

Mo - Do: 08:00 - 16:30 Uhr

Fr.: 08:00 - 13:00 Uhr

Oder nach Terminvereinbarung

[www.trillmann-schmitz.de](http://www.trillmann-schmitz.de)



WIRZ MAHLEN UNSER  
BIO-VOLLKORNMehl  
IN UNSERER TIRZOLER  
STEINMÜHLE SELBST



  
**KANNE**  
BÄCKEREI & KONFITOREI

**100% BIOMEHL.  
DARAUF UNSER  
ÄHRENWORT.**

Die wichtigste Zutat für unsere Brote ist ein natürlicher Rohstoff.  
Selbstverständlich wird das Getreide biologisch angebaut.  
Mehr auf [www.baeckerei-kanne.de](http://www.baeckerei-kanne.de)



**KANNE**  
BÄCKEREI & KONFITOREI

## Jahresempfang 2023 der SPD Lünen



Nach mehrjähriger Corona-bedingter Pause hatte die Lüner SPD für den 24. September endlich wieder zum traditionellen Jahresempfang eingeladen. Dem 160-jährigen Parteiubiläum folgend, hatte der Stadtverband als Austragungsort die geschichtsträchtige ehemalige Kantine der Eisenhütte Westfalia in Wethmar als Veranstaltungsort gewählt. Eine Entscheidung, die bei den ca. 170 Gästen aus der breiten Stadtgesellschaft für großen Anklang und viele lobende Worte in Richtung des ebenfalls anwesenden Investors und Unternehmers Ingo Kaiser führte.

Der Stadtverbandsvorsitzende Norbert Janßen begrüßte die Anwesenden und sprach ihnen seinen großen Dank für ihr Engagement für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt auf den unterschiedlichsten beruflichen sowie ehrenamtlichen Aktionsfeldern aus. Er forderte ob der gerade in den letzten Jahren „schwierigen Zeiten“ durch die Corona Pandemie sowie den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine

ein enges Zusammenstehen der demokratischen Kräfte in unserer Stadt und eine deutliche Distanzierung zu rechtsextremistischen Organisationen und Parteien. Nur durch eine eindeutige Positionierung könne die Demokratie gestärkt werden.

Als Ehrengast und Redner begrüßte Norbert Janßen den neuen Fraktionsvorsitzenden der SPD Fraktion im Landtag NRW, Jochen Ott.

Jochen Ott, vor seinem Landtagsmandat beruflich als Lehrer aktiv, spannte in seinem fast einstündigen, kurzweiligen und interessanten Redebeitrag einen Bogen über aktuelle gesellschaftliche Themen, die Bedeutung der SPD in der Parteienlandschaft, die Arbeit der aktuellen Landesregierung bis hin zu einem Blick in die Zukunft. Zunächst einmal richtete er ein großes Dankeschön an alle Ehrenamtlichen, die allesamt für Zusammenhalt und Gemeinschaft sorgen, und rief ihnen aufmunternd zu: „Sie alle können sehr stolz auf sich sein.“! Er betonte, dass das Land den

Ehrenamtlichen Respekt schulde, aber auch für ihren Schutz verantwortlich sei. Übergriffe auf Ehrenamtliche oder sogar gegen Polizei- und Rettungskräfte bezeichnete er als inakzeptabel und machte klar, dass solche deutliche Konsequenzen nach sich ziehen müssen. Zwei Prinzipien prägen demnach die sozialdemokratische Politik für die Innere Sicherheit, „Hart gegen Kriminalität“ und „Hart gegen die Ursachen der Kriminalität“, denn ein gerechtes Land sei auch ein sicheres Land. Eine klare Absage hingegen erteilte er jedweden rassistischen Tendenzen, forderte vielmehr Respekt gegenüber allen Menschen. Die aktuell schwierige Situation nach der Corona-Pandemie, mitten im Ukrainekrieg mit daraus resultierenden Folgen wie die Inflation, Arbeitsplatzsorgen in der Industrie, fehlendem bezahlbaren Wohnraum und unzureichenden Kita-Plätzen nannte er eine Bewährungsprobe für die Demokratie, weil sich Rechtsradikale die herrschende Unsicherheit gerade versuchen, zunutze zu machen. Deshalb müssen WIR „so viel soziale Sicherheit organisieren, wie nur irgend möglich“! Die SPD muss seiner Auffassung nach mehr denn je die Partei der arbeitenden Men-



Jochen Ott, . Fraktionsvorsitzenden der SPD Fraktion im Landtag NRW,

schen sein und vor allem die Interessen von Familien vertreten. „Wir sind die Familienpartei in NRW“. Diese Aussage bekräftigte Jochen Ott durch einen Verweis auf die Maßnahmen zur Familienförderung vom Mindestlohn über die Erhöhung des Wohngeldes, 7 Milliarden mehr für Kindergeld und Kinderzuschlag bis zur avisierten Kindergrundsicherung. Er wandte sich gegen ein Ausspielen einzelner Gruppen der Gesellschaft und forderte „Mehrheiten durch Gemeinsamkeiten! Als Schwerpunkte der NRWSPD nannte er eine „aktive Wirtschafts- und Industriepolitik für den Wohlstand von morgen“, „gute Schulen, Kitas und Berufskollegs“, „bezahlbares Wohnen“ und daraus resultierend einen „funktionierenden Alltag für Familien“. Mit der Landesregierung und insbesondere mit dem Ministerpräsidenten ging er hart ins Gericht und machte sehr deutlich, dass dieser sich zwar gut darzustellen wisse, sich aber um die westlichen Probleme des Landes, seiner Kommunen und der Menschen nicht kümmere oder allenfalls mit dem Finger auf Berlin zeige. In der Wohnungs- und Bildungspolitik fühle der Ministerpräsident sich trotz großer Probleme nicht verantwortlich. Die Kommunalfinanzen fahre Schwarz/grün gerade gegen die



Reform unseres Bildungssystems und auch einer aktiven Industriepolitik mit Investitionen in ökologische Technologien, in Digitalisierung und erneuerbare Energien.

Nicht nur die Rede von Jochen Ott sondern, viele Alltagsthemen wurden unter den Anwesenden im Anschluss bei einem Im-

Wand und um Familien kümmern er sich schon gar nicht, was die Ablehnungen von CDU und Grünen beim kostenlosen Mittagessen für Kinder, gebührenfreien Kitas, der Lernmittelfreiheit oder auch dem kostenlosen ÖPNV für Kinder belegen.

Den Blick nach vorn gerichtet forderte Jochen Ott den Mut, sich den großen Problemen zu stellen, z. B. mit einer Offensive für bezahlbaren Wohnraum, einer

biss und kalten wie warmen Getränken diskutiert, neue Kontakte wurden geknüpft und Verabredungen zu gemeinsamen Aktivitäten getroffen. Insgesamt war ich bei einer gut organisierten Veranstaltung, die ausreichend Raum für den persönlichen Austausch mit vielen interessanten Menschen bot.

Rüdiger Billeb

---

## Detlev Krause

Sanitär,  
Heizungstechnik,  
Bauklempnerei, Reparatur- u. Wartungsdienst,

Rohrreinigung, Notdienst  
Wehrenboldstr. 96 44534 Lünen  
Tel: 02306 - 6 26 67, Fax: 96 50 56



# Sarah Philipp und Achim Post sind die neuen Vorsitzenden der NRWSPD



Frederick Cordes, neuer Generalsekretär, Sarah Philipp und Achim Post, die neuen Landesvorsitzenden, und Lars Klingbeil, SPD-Co-Vorsitzender  
*(von links nach rechts)*

Am Samstag, den 26.08.2023, haben 486 stimmberechtigte Delegierte aus unseren 54 Unterbezirken auf dem Landespartei-tag in Münster abgestimmt und die neuen Vorsitzenden der NRWSPD Sarah Philipp (40 Jahre) aus Duisburg und Achim Post (64 Jahre) aus Rahden (Kreis Minden-Lübbecke) gewählt. Martina Förster-Teutenberg, UB-Co-Vorsitzende Kreis Unna und Mitglied in unserem OV, war dabei. Erstmals wurde eine Doppelspitze für den Parteivorsitz gewählt. Möglich war

dies durch eine Satzungsänderung, dank der nun der Parteivorsitz auch durch eine Doppelspitze übernommen werden kann.

Die beiden kommen aus unterschiedlichen Generationen (jung – alt), aus unterschiedlichen Regionen (Stadt – Land) und haben ihre Arbeitsschwerpunkte in unterschiedlichen Politikfeldern (Sozialpolitik – Industriepolitik)

Das könnte eine interessante Mischung werden, wenn die beiden miteinander und nicht gegeneinander arbeiten. . MB

## SPD muss den Stadtentwicklungsausschuss-Vorsitz neu besetzen

Durch den viel zu frühen Tod von Rüdiger Haag im Alter von 62 Jahren galt es, den Ausschussvorsitz für Stadtentwicklung neu zu besetzen.

Als man mir diese Nachricht übermittelte, war ich erstmal gar nicht in der Lage, einen klaren Gedanken zu fassen. Rüdiger Haag war seit 2004 im Rat und hat seit 2014 den Ausschuss geleitet und irgendwie war klar, das läuft genauso weiter min. bis 2025, bis zur nächsten Kommunalwahl.

Doch dann war mit einem Schlag alles anders.

Die Leitung des Ausschusses für Stadtentwicklung musste neu besetzt werden. Ich bin von der Fraktionsspitze gefragt worden, ob ich mir das vorstellen könnte. Dieser Ausschuss gilt als einer der wichtigen, aber auch zeitintensivsten und arbeitsaufwendigsten Ausschüsse. Da ich bereits seit 2020 ordentliches Mitglied im Ausschuss bin, weiß ich, was mich fachlich und inhaltlich erwartet, aber einen Ausschussvorsitz? Keinen Schimmer, was man da alles beherrschen muss.

### Herausforderung 1:

Es geht schon mal damit los, dass man in Abstimmung mit der Verwaltung die Tagesordnung festlegen muss. Da ist schon



Martina Förster-Teutenberg im Ratssaal

die erste Stolperfalle - denn der Teufel steckt im Detail.

Es gibt so viele wichtige Themen über die Verwaltung und Politik sprechen müssen.

Wir Ratsmitglieder haben uns durch zahlreiche Beschlüsse selbst auferlegt, in regelmäßigen Abständen über alles Mögliche durch die Verwaltung informiert werden zu wollen. So werden regelmäßig Dinge, wie z.B. Stand der B-Planverfahren, Sachstand IGA, Beschlüsse zu Maßnahmen des sich entwickelnden Mobilitätskonzeptes, etc., vorgetragen. Aber Berichte bedürfen einer fundierten Vorbereitung durch die Fachverwaltung und binden so Ressourcen für andere Arbeiten: kurz und knapp – je mehr Berichte wir von der Verwaltung fordern, umso weniger Zeit haben die Mitarbeiter\*innen der Stadt, um produktiv an einer Sache zu arbeiten. Und je mehr Berichte im Ausschuss vorgetragen und diskutiert werden, umso länger dauert eine Sitzung.

So gilt es, den schmalen Grat zwischen ausreichend Information und angemessener Sitzungsdauer (keiner mag 5-stundenlange Ausschüsse) zu finden. Das scheint bei Stadtentwicklung nahezu unmöglich. Ich hoffe, dass ich dies gut und konstruktiv hinbekommen werde.

### Herausforderung 2:

Wer macht mich fit für den Ausschussvorsitz? Wer erklärt mir, wie man so eine Sitzung professionell leitet? Auch hier lauern jede Menge Fettnäpfchen, in die man, aufgrund von fehlender Erfahrung, treten kann:

Bei der Begrüßung sollte man keinen vergessen!

Alle Formalitäten, wie Feststellen der Beschlussfähigkeit, Änderung der Tagesordnung, Beratung oder Zurückziehen von Anträgen, ordnungsgemäße Abstimmungen, etc.

Eine Einwohnerfragestunde hat immer Potential, aus dem Ruder zu laufen. Welche Fragen sind zulässig, welche Fragen nicht?

Was passiert, wenn sich schier endlose Diskussionen ergeben, wie beende ich so etwas sinnvoll?

Ihr seht, auch ich habe noch Fragen über Fragen, aber kneifen gilt nicht.

Ich bin überzeugt, dass ich fachlich-thematisch als Stadtplanerin die Leitung des Step-Ausschusses gut hinbekommen werde, alles andere muss ich halt lernen und wird sich ergeben. Gott sei Dank habe ich mittlerweile ein sehr gutes Netzwerk, das mich mit ausreichend Infos versorgt und gut unterstützt. Besonders großen Dank möchte ich an Maik Luhmann und Sylvia Gosewinkel richten, die mich bereits mit guten Materialien ausgestattet haben und mir die Sorge „Wie mach ich das nur?“ genommen haben. Desweiteren habe ich sehr viele nette Ausschusskolleginnen und -kollegen in allen demokratischen Fraktionen, die mich auf meinem neuen Weg begleiten und mich hoffentlich entsprechend unterstützen.

Ich freue mich auf die Herausforderung!

Drückt mir bitte die Daumen, am 25.10.23 um 17 :00 Uhr ist es so weit, mein erster Step in Funktion der Ausschussvorsitzenden.

PS: Eins verrate ich euch noch vorab: Ich werde, in guter Tradition von Rüdiger Haag und in Erinnerung an ihn, auch die von mir geleiteten Ausschusssitzungen ebenfalls mit einem „Ich wünsche Ihnen bzw. Euch den Frieden des Abends“ beenden.

Glück Auf!

Martina

# Aufgaben des Step

## Ausschuss für Stadtentwicklung und -planung

- a. der Stadtentwicklung
- b. der Stadtplanung
- c. des Denkmalschutzes
- d. des Umwelt- und Immissionsschutzes, der Umweltplanung und des Klimaschutz, soweit sie von großer Bedeutung für die Stadtentwicklung sind
- e. der örtlichen und überörtlichen Verkehrsentwicklungsplanung und -programmen sowie Verkehrsplanungen von großer Bedeutung für die Stadtentwicklung
- f. des Grünflächenwesens so weit nicht die Zuständigkeit eines anderen Ausschusses oder des Rates gegeben ist.

5.2 Der Ausschuss für Stadtentwicklung und -planung entscheidet im Einzelnen a. über Stellungnahmen zu Planungen und Vorhaben mit hoher Umweltrelevanz, wie zu Planfeststellungs- und Genehmigungsverfahren nach Sondergesetzen (BImSchG, WHG, AbfG, BBergG u. a.), soweit es sich um bedeutende Vorhaben oder um wesentliche Änderungen bestehender Anlagen handelt b. bei Stellungnahmen zur Gestaltung oder Inanspruchnahme von Landschaftsräumen, die durch Größe und Potential wichtige Funktionen für die Stadt oder die Stadtteile wahrnehmen

- c. über die Grundzüge der Stadtentwicklung und die stadtentwicklungspolitischen Leitlinien, planerische Grundsatzfragen von hohem Querschnittcharakter, thematische und räumliche Entwicklungsplanungen
- d. über Fachprogramme/-pläne zur Flächenvorsorge und Standortplanung
- e. über Projekte von gesamtstädtischer, überörtlicher oder regionaler Bedeutung einschließlich Stellungnahmen im Rahmen von Planverfahren Dritter
- f. über die Einleitung von Verfahren der Bauleitplanung
- g. über die Standorte von öffentlichen Einrichtungen und Gebäuden
- h. über den Standort von Kunstobjekten im öffentlichen Raum
- i. über die nach dem Denkmalschutzgesetz zu behandelnden wichtigen Aufgaben und über die notwendigen Beschlussfassungen zur Führung der Denkmalliste.

5.3 Der Ausschuss für Stadtentwicklung und -planung ist regelmäßig über Entscheidungen über die Vergabe von Planungsarbeiten im Rahmen seiner Zuständigkeiten ab einem Auftragsvolumen von 25.000 € zu informieren.

5.4 Der Ausschuss für Stadtentwicklung und -planung berät für den Rat folgende Angelegenheiten vor:

- a. Feststellungsbeschlüsse bei Aufstellung und Änderung des Flächennutzungsplans und Satzungsbeschlüsse für Bebauungspläne
- b. Instrumente zur Sicherung der Bauleitplanung
- c. der nach dem BauGB und anderen der Bauordnung NRW und anderen Gesetzen durch den Rat zu beschließenden Angelegenheiten des Ortsrechts

WESTFALIA



## Vorbereitungen zur Europawahl 2024

Engagiert als Delegierte zur Wahl der Kandidat\*innen zur Europawahl ist Martina Förster-Teutenberg. Sie hatte bei ihrer Wahl zur Delegierten die meisten Stimmen erhalten. Das ist ein großer Erfolg. U. a. sind auch Martinas Co-Vorsitzender im Unterbezirk Unna Maik Luhmann, sowie Stefanie Lippelt aus Lünen zu Delegierten gewählt worden.

Am 21. Oktober 2023 treffen sich Martina und zahlreiche andere Delegierte im Goldsaal der Westfalenhalle in Dortmund im Rahmen der Landesdelegiertenkonferenz zur Europawahl. Da der Europaabgeordnete Dietmar Köster nicht mehr zur Wahl antritt, möchten wir, dass der Bereich des Westlichen Westfalens gut vertreten ist. Als Kandidat bzw. neue Kandidatin stellen sich Birgit Sippel, Dr. Tobias

Cremer und Nicole Schmidt zur Wahl.

Birgit Sippel, geb. 29. Januar 1960 in Bochum, bezeichnet Südwestfalen als Ihre Heimat und ist bereits seit 2009 im Europäischen Parlament tätig.

Dr. Tobias Cremer, geb. 30.06.1992 in Bochum, SPD-Mitglied seit 2006, bis Juli 2022 an der University of Oxford Dozent für Politische Theorie und Praxis für den Bachelor in Politik, Philosophie und VWL, seit Juli 2022 Diplomat im Auswärtigen Amt aktuell Baltikums-Referent zuständig für die bilateralen Beziehungen der Bun-

desrepublik mit Litauen, Estland und Lettland.

Nicole Schmidt, geb. 16.10. in Herne, als Sozialpädagogin bekommt sie tagtäglich mit, wo der Schuh drückt. Ob es die formulierten Klimaschutzziele der EU sind und die damit einhergehende Transformation der Arbeitswelten, die die Bürger\*innen beschäftigt, oder die Einhaltung von Menschenrechten, die durch den Vormarsch rechter Regierungen innerhalb Europas immer mehr beachtet werden müssen.

Aufgestellt wird schließlich eine Bundesliste der SPD, an deren Spitze Katarina Barley gewählt werden soll, die bereits Mitglied im EU-Parlament und sogar Vizepräsidentin des Parlaments ist.

Ihr, liebe Genossinnen und Genossen, sowie alle

übrigen Deutschen und alle in Deutschland wohnhaften Staatsangehörige der übrigen Mitgliedsstaaten der EU, die am Wahltag das 16. Lebensjahr erreicht haben, sollten dann am 09. Juni 2024 aktiv werden. Dann findet in Deutschland die Europawahl statt. Ihr habt eine Stimme. Gewählt werden die 96 Abgeordneten des EU-Parlamentes, die Deutschland stellt. Wahlvorschläge kommen von Parteien oder sonstigen politischen Vereinigungen. Bitte merkt euch schon einmal den Termin vor.

AWN



# Bundeselternrat will 'lottrige' Kleidung verbieten

Zunächst einmal will bis jetzt, niemand „lottrige“ Kleidung an Schulen verbieten. Jedoch hat der Bundeselternrat eine bundesweite Empfehlung für alle Schulen ausgesprochen, dass man durchaus über eine Kleiderordnung nachdenken sollte.

Doch selbst da muss ich gestehen, dass mir, als ich den Artikel zum ersten Mal gelesen habe, zwar nicht alles, aber doch schon ziemlich viel aus dem Gesicht fiel. Man könnte meinen, dass es sehr mutig vom Bundeselternrat ist, von allen möglichen schulrelevanten Themen genau dieses, zu genau diesem Zeitpunkt in den Vordergrund zu stellen.

Es gäbe aus der Sicht der meisten Eltern und Schüler sowieso definitiv andere Themen, die seit geraumer Zeit schon mehr Aufmerksamkeit verdienen. Dass dieses Thema einen Schüler verärgert, muss ich vermutlich nicht betonen. Jedoch hätten sicher auch die Eltern es lieber, wenn man zum Beispiel eher etwas wie den Lehrermangel, die unzureichende Digitalisierung oder die zwei verlorenen Jahre durch Corona kritisiert.

In der „Empfehlung“ des Bundeselternrates stehen konkrete Kleidungsstücke in der Kritik:

- löchrige Oberteile
- bauchfreie Oberteile
- Oberteile mit viel Ausschnitt
- löchrige Hosen
- Jogginghosen
- Unterschnitt-Hosen

Und allein an dieser Aufzählung wird bereits ein weiteres Problem erkennbar: Mädchen würden deutlich stärker in ihrer Kleiderwahl eingeschränkt als ihr männlicher Gegenpart.

Hinzu kommt noch, dass die Schule in der Regel vom sechsten bis zum achtzehnten Lebensjahr besucht wird und ein Ort der Bildung ist. Aber sie ist nicht nur ein Ort der Bildung. Wichtige Aspekte der Schule sind auch die individuelle Entwicklung und die Entfaltung sowie die Weiterbildung der Persönlichkeit.

Dies sind ebenfalls Aspekte, womit sich Schule zu beschäftigen hat. Ein Großteil

dieser Entwicklung passiert nunmal in der späten Kindheit und Jugend. Offensichtlich ist einer der einfachsten Wege, seine Persönlichkeit sowie die eigene Meinung auszudrücken, durch die Kleidung. Hinzufügend lässt sich noch anmerken, dass die Jugend sowieso immer ein Zeitraum ist, wo man generell rebelliert. Gegen das Elternhaus, gegen die Lehrer und alle anderen, die versuchen, Autorität übermäßig auszuüben oder zwanghaft durchzusetzen.

Außerdem glaube ich, dass es aus der Sicht vieler Eltern, wie auch Schüler in Bezug auf Schule, wichtigere Probleme gibt als ein Verbot, welches die individuelle Entwicklung einschränkt. Eine zu schwere

Schultasche oder viele Hausaufgaben bzw. zu wenig Freizeit wären neben den bereits oben genannten Aspekten durchaus Themen, für die man sich als Elternrat durchaus und definitiv eher einsetzen sollte als für ein Verbot „lottriger“ Kleidung.

Abgesehen davon, dass sich auch viele Schüler mehr Unterstützung oder wenigstens eine gewisse Gleichgültigkeit in Bezug auf den persönlichen Kleidungsstil gewünscht hätten. Anstatt des Vorschlages eines Verbotes, welches sogar bereits vom deutschen Lehrerverband abgelehnt wurde.

Jonas Rogge

---

# Die braune Flut

Rund 100 Jahre ist es her und schon wieder droht eine braune Flut über unser Land und weite Teile der Welt zu schwappen. Die Namen und Themen sind andere, aber die Ursache letztlich gleich. Viele Menschen sind in ihrer Lebenssituation

und auf ihre Zukunft bezogen tief verunsichert. Sie verstehen die immer komplizierter werdenden politischen Zusammenhänge und Abhängigkeiten nicht mehr und wissen nicht, wie die vielen Krisen sie in Zukunft noch betreffen werden. Viele ha-



ben schon vor längerer Zeit aufgegeben, sich um Politik zu kümmern. Eine wachsende Zahl treibt die Sehnsucht nach einfachen Lösungen und einem „starken Mann“, der ihnen den Weg zeigt, in die Arme von Populisten. Zum Glück gibt es diese eine Person in unserem Land bislang noch nicht, sondern da ist nur ein wilder Haufen mit häufig wechselnden und sich streitenden Mächtigen-Politikern. Aber einfache Lösungen haben auch sie in großer Zahl anzubieten. Dass diese alle völlig unrealistisch und absolut schädlich für unser Land sind, erkennen aber ihre Anhänger nicht. Sie erkennen auch nicht, dass die meisten von ihnen selbst unter den Folgen einer solchen Politik am stärksten zu leiden hätten.

Leider ist diese Entwicklung in vielen Ländern in unterschiedlicher Ausprägung zu beobachten. Ob Orban, Erdogan, Meloni, Trump etc., sie wurden alle von ihrem Volk gewählt. In Russland und China sind sie schon weiter, dort werden Konkurrenten schon vor den Wahlen ins Gefängnis gesteckt oder gleich getötet.

Ich war zwar schon immer der Meinung, dass der Kommunismus theoretisch die beste Regierungsform ist. Nur die dafür geeigneten Menschen gibt es nicht. Droht jetzt aber auch die Demokratie an den Unzulänglichkeiten der Menschen zu scheitern? Reichen der großen Masse der Menschen „Brot und Spiele“ und Ruhe in ihrem Alltagsleben, alles andere ist ihnen egal? Wir müssen uns um die Entwicklung der Demokratie in unserer Welt große Sorgen machen.

Was können wir in unserem Land tun? Offensichtlich haben die bisherigen Strategien nicht den erhofften Erfolg gehabt. Argumentieren und Beschimpfen der braunen Populisten haben nicht gefruchtet. Die Aufmerksamkeit in den Medien und in der Öffentlichkeit war dadurch größer als bei jeder anderen Partei. Bei vielen noch unsicheren Sympathisanten wurde dadurch offenbar auch ein „Jetzt-erst-recht-Reflex“ ausgelöst. Der Streit um evtl. Zusammenarbeit mit diesen Leuten hilft auch nur den Anti-Demokraten. Bei den aktuellen Umfragerwerten wird es damit im nächsten Jahr nach den Wahlen in einigen ostdeutschen Ländern sehr schwer werden, eine funktionsfähige Mehrheit diesseits der braunen Linie zu organisieren. CDU und DIE LINKE müssten über ihre eigenen Schatten springen. Ob sie dazu fähig sind?

Auf Bundesebene macht die inzwischen erreichte Zersplitterung der politischen Kräfte ein souveränes und Sicherheit ausstrahlendes Regieren nahezu unmöglich. Zu unterschiedlich sind die politischen Ziele. Doch genau das wird dringend gebraucht: den Menschen das Gefühl vermitteln, die Regierung weiß mit den verschiedenen Krisen sicher umzugehen, den Menschen die Zukunftsängste zu nehmen und zu zeigen, dass man handelt und Schritt für Schritt voran kommt.

Der Ampel-Regierung gelingt das mit einem Lindner und seiner FDP in den Reihen nicht. Trotz einer Reihe von Erfolgen überwiegt der Eindruck, dort herrscht blankes Chaos. Aber auch für

unsere Zukunft sieht es nicht besser aus. Wie sollen Egozentriker wie Söder, Merz und Lindner zu einer stabilen und ruhig arbeitenden Regierung beitragen; das ist gegen ihre Natur. Aber ohne sie wird es voraussichtlich vorerst auch keine Mehrheit mehr geben.

Ein Hoffnungsschimmer gibt es für mich doch noch: Boris Pistorius. In seiner bisher erst kurzen Regierungszeit in Berlin hat er gezeigt, dass er gut bei den Menschen ankommt. In ruhiger und verständlicher Sprache und sympathischem Auftreten vermit-

telt er den Eindruck von Kompetenz und Seriosität. Ich glaube, er könnte auch Kanzler. Wenn wir von diesem Kaliber mehr Politiker in allen demokratischen Parteien hätten, dann wäre mir nicht Angst um unser Land. Dann würde die braune Flut schnell auf ein erträgliches Maß schrumpfen, mit dem man leben muss und kann. Vielleicht sollte es unsere SPD bei der nächsten Wahl mal mit ihm probieren.

Wolfgang Pfuhl

# „Alter“ native Dienstleistungen

Inhaberin: Lydia Müller  
Diplom-Sozialarbeiterin

Alstedder Straße 44 - 44534 Lünen

Telefon: (0 23 06) 91 0 62-25

Telefax: (0 23 06) 91 0 62-30



- ✓ Menü-Service
- ✓ Service-Wohnen
- ✓ Familienhilfen
- ✓ Urlaubspflege zu Hause
- ✓ Hausnotruf
- ✓ Haushaltshilfen für Pflegebedürftige
- ✓ Dementenbetreuung

## Impressum:

### Herausgeber:

**SPD Ortsverein Altlünen,**

z.Hd. Bruno Sieger,  
Alstedder Str. 181, 44534 Lünen,  
Tel.: (02306) 49 73 31;  
e-Mail: drz@spd-altluenen.de  
Homepage: www.spd-altluenen.de

### Redaktion:

Bruno Sieger (BS) V.i.S.d.P.  
Manfred Boblitz (MB)  
Jonas Rogge (JR)  
Lea Teutenberg (LT)  
Wolfgang Pfuhl (WP)  
Angela Wegener-Nachtkamp (AWN)

Für namentlich gezeichnete Beiträge ist der Autor verantwortlich, diese stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

### Nachdruck:

Nachdruck ist erwünscht.  
Bitte Quellenangabe und ein Belegexemplar an die Redaktion.

*Herzlichen Glückwunsch*

*an unsere Geburtstagsjubilare*



Okt 23	Angelika Kestermann	70
	Erich Schildmann	87
Nov 23	Siegfried Hölzner	87
	Paul Lopens	87
	Dieter Pohl	88
	Helga Schoppa	75
Dez 23	Diethelm Köhnk	70
	Monika Peter	70
	Wolfgang Pfuhl	80

**Wichtige Termine:**

10.10.2023	19:00 Uhr	Vorstandssitzung
14.12.2023	19:00 Uhr	Vorstandssitzung
12.12.2023	19:00 Uhr	Vorstandssitzung

**Die Örtlichkeiten der Vorstandssitzungen werden rechtzeitig bekanntgegeben**

**Zu den Vorstandssitzungen sind alle Mitglieder herzlich eingeladen.**

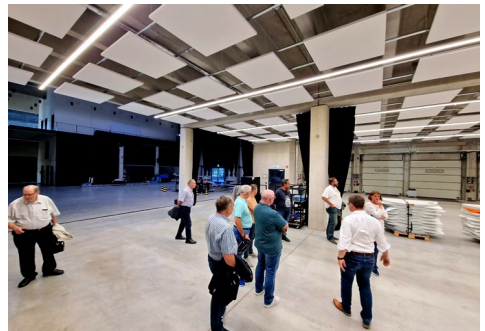
## Der Ortsverein unterwegs . . .

. . . in der alten Westfalia-Kantine  
bei „Late Night Concepts“



Beeindruckend, aufwändig und natürlich auch teuer wird das alte Industriedenkmal „Westfalia-Kantine“ von Ingo Kaiser und seiner Firma Late Night Concepts renoviert. Die Mitglieder des OV-Vorstandes konnten sich von der Qualität der Bauarbeiten überzeugen. Es entsteht ein zusätzliches kleines Veranstaltungszentrum in Lünen wird.

Die großen Hallen, die nebenan neu gebaut wurden, dienen der Fa. für ihre Dienstleistungen im Bereich Veranstaltungstechnik. Hier können, auch dank einer eigenen Tischlerei zum Bau von Bühnenbildern, Musikauftritte u.a. vorbereitet werden. Gleichzeitig können in den Hallen bei aufgebauten Bühnenbildern Proben der Künstler stattfinden.



Ingo Kaiser (*vorne links*) erläutert seine Umbaupläne und sein Firmenkonzept (*rechts*).